

Eine Zuwahl korrespondierender Mitglieder wurde in diesem Jahr nicht vorgenommen.

Die finanzielle Zuwendung des Freistaats Bayern im Jahr 2017 betrug: 1.497.000 Euro, wovon 79 % für Personalkosten verwendet wurden (75 % für die MGH-Angestellten und 4 % für Hiwis); die Mietkosten bildeten mit 11 % unverändert den zweitgrößten Posten. Die Stellensituation im Münchner Institut veränderte sich 2017/18 deutlich, besonders in der Bibliothek: Zum 30. Juni 2017 schied Frau Anne DIPPL aus, die eine Bibliothekarsstelle im Institut für Zeitgeschichte annahm; nach der üblichen dreimonatigen Vakanz trat zum 1. Oktober 2017 Frau Astrid MÜLLER-REITERMAYR ihren Dienst an; zudem wurde zum 1. September 2017 Frau Sabine WEITZEL mit einer 50 %-Stelle eingestellt und zum 20. November 2017 ging Frau Tonja HELLERT in Mutterschutz. Bei den wissenschaftlichen Stellen hat Frau Sarah EWERLING zum 1. September 2017 eine 50 %-Stelle angetreten und wird weiterhin die Edition der Urkunden Heinrichs V. und Diplomata-Arbeiten in der Bibliothek unterstützen. Frau Anna Claudia NIERHOFF trat zum 1. Mai 2018 eine 50 %-Stelle an und wird die Datenbank der Frutolf-Rezeption weiterführen und die Präsidentin bei der Sekretariatsarbeit unterstützen, da auf die Wiederbesetzung einer reinen Sekretariatsstelle verzichtet wurde. Zum 1. Juli 2018 hat nach dreimonatiger Stellensperre Herr Prof. Stefan PETERSEN die Stelle des Stellvertreters der Präsidentin eingenommen und zum 1. August 2018 wird Frau Annette MARQUARD-MOIS eine 50 %-Stelle für Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

In einem Glückwunschschreiben zur Übernahme des Amtes vom 14. März 2018 hat Herr Staatsminister Dr. Ludwig SPAENLE der Präsidentin für die MGH neben dem Zuwendungsbetrag von bis zu 1.620.000 Euro für das Jahr 2018 einen Aufwuchs von bis zu 147.000 Euro zugesagt und in Aussicht gestellt, sich in den kommenden Jahren für eine deutliche Anhebung des Etats einzusetzen, um eine Aufnahme der MGH in die Leibniz-Gemeinschaft zu ermöglichen.

Die Kooperation der MGH mit den einzelnen Akademien der Wissenschaften ist weiterhin gut. Der bis zum 8. März 2018 amtierende kommissarische Präsident, Herr ARIS, erklärte auf der Sitzung, dass er seinen Sitz im Beirat für die Herausgabe der Urkunden Friedrichs II. bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Federführung Walter KOCH) sowie seinen Sitz im Beirat für die Herausgabe der fränkischen Herrschererlasse bei der Nordrhein-Westfälischen Akade-